

Bewerbungsformular für Kommunen
Teilnahme am Projekt
WohnPunkt RLP
Wohnen mit Teilhabe
2025

Projekträger



Gefördert durch



Angaben zur Ortsgemeinde

Name der Ortsgemeinde

Verbandsgemeinde:

Landkreis:

Ortsbürgermeister/in:

Anschrift:

Telefon mobil:

E-Mail:

Homepage:

Informationen zur Ausgangslage in der Ortsgemeinde

Demografische Kennzahlen

Einwohnerzahl:

Personenzahl der 65-jährigen und Älteren
mit Erstwohnsitz in der Ortsgemeinde

Personenzahl der 80-jährigen und Älteren
mit Erstwohnsitz in der Ortsgemeinde

Versorgungssituation vor Ort

nächste Hausarztpraxis:
(Name, Standort, Entfernung in km)

nächste Apotheke:
(Name, Standort, Entfernung in km)

vor Ort aktive Pflegedienste:
(Name, Standort, Entfernung in km)

zuständiger Pflegestützpunkt:
(Standort, Entfernung in km)

stationäre Einrichtungen für ältere und
pflegebedürftige Menschen in der
Umgebung: (Name der Einrichtung,
Platzzahl, Standort Entfernung in km)

1. Vorangegangene Beratungsprozesse

Gab es bereits im Vorfeld Kontakte/Gespräche mit der Landesberatungsstelle Neues Wohnen Rheinland-Pfalz oder anderen Institutionen zu Fragen des Wohnens im Alter? Welche Einschätzungen und Ergebnisse haben sich hierbei ergeben?

Nein

Ja

kurze Beschreibung der Kontakte

2. Ist das Thema Wohnen im Alter bzw. inklusives oder gemeinschaftliches Wohnen von den Bürgerinnen und Bürgern schon einmal an die Kommunalverwaltung oder -politik herangetragen worden? Wenn ja, welche Wünsche wurden dabei geäußert?

Nein Ja

kurze Beschreibung der Wünsche

3. Aktive soziale Bürgergemeinschaft/Ehrenamt

Gibt es bereits Ansätze oder Interessenbekundungen für eine ehrenamtliche Bürgergemeinschaft im Zusammenhang mit Ihrer Konzeptidee?

Nein Ja

kurze Beschreibung

4. Haben in Ihrer Gemeinde in der Vergangenheit Bürgerbeteiligungsprozesse stattgefunden?

Teilnahme der Orts- oder Verbandsgemeinde an Projekten/Netzwerken des Landes (z. B. „Starke Kommunen – Starkes Land“, „Landes-Netz-Werk Demenz“, „Gut Leben im Alter“, „M.Punkt RLP“, „Mehr Mitte Bitte“, Dorfmoderation, etc.). Wurde dabei das Thema Wohnen im Alter thematisiert? Sofern Dokumentationen oder Protokolle dieser Prozesse erstellt wurden, legen Sie diese bitte bei.

Nein Ja

kurze Beschreibung

5. Bisherige Überlegungen für ein neues Projekt

Sind im Vorfeld der Bewerbung in Ihrer Gemeinde schon Ideen zum Wohnen im Alter bzw. zum inklusiven oder gemeinschaftlichen Wohnen entstanden? Bitte beschreiben Sie in kurzen Sätzen, was in Ihrer Kommune entstehen soll und welchen Nutzen Sie damit verbinden. Sofern ein schriftliches Konzept vorliegt, legen Sie dieses bitte bei.

Nein Ja

kurze Beschreibung

6. Gebäude/Grundstück

Haben Sie bei Ihren Überlegungen schon ein Bestandsgebäude, ein Grundstück oder einen möglichen Standort in den Blick genommen? Sofern dies zutrifft, erläutern Sie hier bitte ihre Überlegungen (z. B. Lage des Objektes, Grundstücksgröße, Katasterauszug, Besitzverhältnisse etc.). Bitte reichen Sie auch vorhandene Grundstückspläne mit ein.

Nein Ja

kurze Beschreibung, Liste der Anlagen

7. Finanzierung der Immobilie

Gibt es bereits Kontakt zu potentiellen Investoren? Wurden hierzu bereits Aussagen oder Vereinbarungen getroffen? Ist ggf. die Kommune selbst bereit, den Bau/Umbau zu finanzieren? Wurden bereits Fördermöglichkeiten in Betracht gezogen?

Nein Ja

kurze Beschreibung

8. Kontakte mit professionellen Servicedienstleistern

Gab es schon Kontakte zu potentiellen Servicedienstleistern (Ambulanten Diensten, Wohlfahrtsverbänden, etc.)?

Nein

Ja

kurze Beschreibung der Kontakte und Absprachen, Hinweise auf Anlage

9. Befassung des Gemeinderats

Gibt es bereits einen Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am Projekt? Bitte machen Sie Angaben zur Diskussion und Beschlusslage des Gemeinderates (z. B. Gemeinderatsbeschluss oder Protokoll beifügen).

Noch nicht vorhanden, wird nachgereicht

Siehe Anlage

kurze Beschreibung, Hinweis auf Anlage

10. Projektbeauftragte/r

Hat der Gemeinderat bereits eine kommunale Projektbeauftragte oder einen Projektbeauftragten benannt? Wer ist in der Verbandsgemeinde verantwortlich? Diese Schlüsselpersonen sollen als Teil eines Projekt tandems eng mit WohnPunkt RLP zusammenarbeiten und eine verbindliche Brückenfunktion zu sämtlichen Akteuren vor Ort übernehmen.

Kommunale Projektbeauftragte oder Projektbeauftragter:

Nein, Benennung wird nachgereicht

Ja

Name:

Anschrift:

Telefon/Telefon mobil:

E-Mail:

Weitere Informationen zur Person
(z.B. Vorkenntnisse, Motivation ...)

Verbandsgemeinde Projektbeauftragte oder Projektbeauftragter:

Nein, Benennung wird nachgereicht Ja

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Weitere Informationen zur Person

11. Unterstützung durch den Landkreis und die Verbandsgemeinde

Bitte fügen Sie den Bewerbungsunterlagen die schriftlichen Erklärungen bei.

11.1 Erklärung der Verbandsgemeinde

Noch nicht vorhanden, wird nachgereicht

Siehe Anlage

11.2 Erklärung des Landkreises

Noch nicht vorhanden, wird nachgereicht

Siehe Anlage

12. Liste der Anlagen

Bitte listen Sie hier die beigefügten Anlagen auf:

Anlagen:

Erklärung zur Zusammenarbeit

Die Aufnahme neuer Kommunen ins Projekt WohnPunkt RLP steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung des Landeshaushaltes 2025 durch das Parlament. Ein Rechtsanspruch auf die Teilnahme an einem Auswahlverfahren ist mit dieser Bewerbung nicht verbunden.

Die antragstellende Gemeinde erklärt sich bereit, im Falle eines Zuschlags für eine Projektbegleitung durch WohnPunkt RLP eine verbindliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz zu schließen. Darin wird mit der Gemeinde u. a. Folgendes vereinbart:

- Die Gemeinde stellt sicher, dass während der gesamten Laufzeit eine kommunale Projektbeauftragte oder ein kommunaler Projektbeauftragter durch den Gemeinderat benannt und legitimiert ist, die oder der im Rahmen des Projektteams eng mit WohnPunkt RLP zusammenarbeitet.
- Die Gemeinde stellt sicher, dass innerhalb der Verwaltung der Verbandsgemeinde eine Verantwortliche/ein Verantwortlicher als Ansprechpartner/in benannt wird.
- Die Gemeinde stellt ggf. für Veranstaltungen vor Ort geeignete Räumlichkeiten sowie organisatorische und logistische Unterstützung zur Verfügung.
- Die Gemeinde beteiligt sich aktiv an Treffen mit weiteren von WohnPunkt RLP begleiteten Gemeinden.
- Die Gemeinde beteiligt sich nach Bewilligung des Projektes mit einer Pauschale in Höhe von 2.500 Euro an den Projektkosten. Die Pauschale ist bis 30. Juni 2025 an die beauftragte Projektbegleiterin/den beauftragten Projektbegleiter zu entrichten.
- Die Gemeinde willigt darin ein, dass die Ergebnisse des Entwicklungsprozesses (u. a. Verträge, Kooperationsvereinbarungen, Kalkulationen etc.) in ggf. anonymisierter Form in einen Werkzeugkoffer einfließen, welcher die Erfahrungen aus WohnPunkt RLP für ähnliche Vorhaben in anderen Gemeinden nutzbar machen soll.

Datum, Unterschrift
(VG-Bürgermeisterin/Bürgermeister)

Datum, Unterschrift
(Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeister)